



blische Historien darein einzukleiden; vielleicht ist doch wo eine alte Vettel die sie lieber als den Rübesahl liebt — S. 89. Der harmonische Träumer Klopstock zeigt wie man Träume in Wahrheiten verwandeln und Wahrheiten mit Lügen künstlich verbrämen könne. Denn woher entspringt das Ges Klingel seiner Sterne? Das er, wie an einem Heil. Dreikönigstage, von den himmlischen Jungen, oder Junglingen behorchen und accompagniren läßt; sind das nicht die pythagorischen Singweisen des Himmels?

Wenn er wandelt, (spazieren geht) ertönen von ihm auf
Flügeln der Winde

An die Gestade der Sonnen die sphärischen Harmonien
Hoch hinüber : :

Wir stellen uns hiebei eine Orgel vor, die der liebe Gott tritt, und wovon die Winde den Kasten füllen, dessen Bälge Calcant Klopstock tritt. Dieses Orgelwerk aber besteht nur aus einem Pedale; denn wir werden hier kein Manual gewahr; es wird also sehr brummen; nur klingelt oben der Morgenstern. — Wie müste man schreiben, um einer solchen Imagination zu entgehen, welche die edelsten Vorstellungen so mechanisch zu travestiren gewohnt ist, sobald sie nur den Schall der Worte hört? Der Spott, wenn es einer ist, trifft nicht nur die besten Italiänischen und Englischen Dichter, Dante, Tasso, Guidi, Pope, Thomson, Young ic, sondern die Bibel selbst; siehe den 7. Vers des XXXVIII. Capitels Hiobs. Ein anders Exempel: Bodmer hatte gesagt: Noch hat der Gott, der die Schickungen lenket, keinen Meander, der unerforschbar sey, hier hingewebet. Der Neologist setzt hinzu, indem er die Metapher im eigentlichen Wortverstand nimmt: Man stelle sich Gott als einen Leinweber vor, der an einem Weberstuhl sitzt und webet, so hat man diesen Meander erforschet. — Hieher gehört auch das Recept, welches